

## Ornithologischer Jahresbericht

über die Ankunft und den Herbstzug der Vögel nebst Bemerkungen über ihre Brütezeit im Jahre 1862 in der Umgegend von Schlosskämpen bei Cöslin in Pommern.

Von

W. Hintz I., Königl. Förster.

Januar. Die Witterung war im Ganzen gelinde und zeigte das Thermometer oft mehrere Grade über Null, nur am 13. bis 21. war strenge Kälte. Die grösste Kälte war am 14. (Morgens 6 Uhr — 15. Mittags 12 Uhr — 12. Abends 9 Uhr — 14.), der gelindeste Tag den 30.  $+ 1\frac{1}{2} + 3 + 2\frac{1}{2}$ , nur an wenigen Tagen lag Schnee, so den 3., 4., 5., 6., am 14. bis 29. so wenig, dass nur an einigen Tagen der Schlitten schlecht ging.

Der Februar war wie sein Vorgänger mehr gelinde wie strenge, doch zeigte das Thermometer nur an einigen Tagen über Null. Den 7., 8., 9., 10., 13. und 14. waren kalte Tage, jedoch Mittags 12 Uhr nur am 8.  $7^{\circ}$  Kälte, die grösste Kälte den 10. ( $- 16 - 5 - 9$ ), der gelindeste Tag den 21.  $+ 2 + 3 + 1$ . Schnee lag vom 7. bis 21. und ging der Schlitten nur sehr schlecht, am 24. und 25. schöner Spurschnee, jedoch so wenig, dass der Schlitten nicht ging.

Im März waren die ersten 6 Tage kalt und unfreundlich, von da ab zeigte das Thermometer meistens über Null, nur am 21. bis 24. stand es unter Null. Schnee gab es wenig, nur vom 1. bis 8. lag wenig Schnee und vom 5. bis 8. war schlechte Schlittenbahn, am 11. war der Schnee fort, dann waren die Tage hell und schön und nur vom 21. bis 28. war es kalt mit Schneegestöber. Der kälteste Tag den 15. — 14.  $0. - 9$ , der wärmste Tag der 28.  $+ 3 + 11 + 5\frac{1}{2}$ .

Den 22., 24. und 25. März bei Kälte, Schnee und Sturm verzogen viele Vögel oder gaben sich in grosse Flügel zusammen wie Staare, Kiebitze und Haidelerchen. Rothkehlchen und Zaunkönige kamen in meine Wohnung und wurde sogar ein Staar todt gefunden, den 25. verschwand der Schnee, den 27. sehr schöner Tag, Kiebitz, Goldammer, Lerchen und Staare laut, überhaupt alle Vögel sehr lebendig, eben so den 28., und quakten an diesem Tage die Frösche schon laut — den 19. stiessen schon einzelne an — die Mistkäfer flogen des Abends häufig, eben so schöner Tag war der 29.

Der April war veränderlich mit trüben und hellen Tagen, doch mehr hell als trübe und nur am 8., 10. bis 16. war es ab und zu einige Grade unter Null. Ueberhaupt war die Witterung im Allgemeinen schön und warm mit wenigen Regentagen, am 12., 13., 14. Hagelschauer, am 23. Nachmittags Sturm mit Regen, Hagel und starkem Donner. Der wärmste Tag der 26. + 11 + 17 + 9, der niedrigste Thermometerstand den 14. — 1 + 3 . 0.

Der 3. April ein herrlicher Tag, alle Vögel sehr lebendig, Staare, Feld- und Baumlerchen, Rothkehlchen, Blaukehlchen, Rohr- und Goldammer laut gesungen, der Fink schlug im Walde und in den Gärten, Beccasinen mäckerterten und liessen ihr ertsch und zick zack hören, die Kraniche laut rufend.

12. April stürmischer Tag mit Schnee- und Hagelschauer, alle Vögel zogen sich zusammen, nur *Fringilla chloris* hielt sich einzeln. Den 13. Abends waren sie wieder mehr lebendig, den 14. bei Schneegestöber weniger laut, den 15. Blaukehlchen und Fitis in meinem Garten, den 17. bei schönem Wetter alle Vögel wieder sehr lebhaft.

Der Mai war hell und schön, nur fehlte der Regen und gab es nur zu Ende des Monats wenig Regen. Den 2. des Nachts gelinder Frost und den 6. des Nachts Reif. Am 9., 12. und 13. waren Gewittertage. Der höchste Thermometerstand den 20. + 11 + 19 + 14, der niedrigste am 1. + 2 + 15 + 5.

Der Juni mehr hell wie trübe und gab es an 12 Tagen Regen, Gewitter am 10., 13., 15., 28., Hagel am 15. beim Gewitter, 21. Nachmittag Hagel mit Regen. Den 5. und 6. des Nachts kalt. Stellenweise gelinder Frost. Der höchste Thermometerstand den 7. + 14 + 23 + 15. Der niedrigste am 20. + 9 + 8 + 9.

Der Juli war im Ganzen sehr warm, doch gab es öftere Regenschauer. Gewitter des Nachts vom 6. auf den 7., den 7. 11., den 16. Nachts und 28., jedoch waren dieselben nur schwach, brachten jedoch immer Regen mit. Der höchste Thermometerstand den 15. + 14½ + 20 + 14, der niedrigste am 3. + 10 + 13 + 8.

Der August im Ganzen noch wärmer wie der Juli, überhaupt vom 16. ab und hatte nur wenig Regentage, 10., 22. und 23. schwache Gewitter. Der höchste Thermometerstand den 17. + 13 + 23 + 15, der niedrigste den 11. + 8 + 14 + 9.

Der September schön hell und warm mit einzelnen Regentagen, Gewitter nur am 6., Reif des Nachts am 12., 22., 26. Der höchste Thermometerstand den 5. + 14 + 17 + 14, der niedrigste am 22. + 2 + 11 . 0, nur am 26. Morgens — 1, sonst immer über Null.

Der October schön und warm mit wenig Regentagen, des Nachts gab es öftere Regenschauer, den 15. Gewitter mit Hagel und Sturm. Reif in den Nächten vom 3., 6. und 11. Der höchste Thermometerstand den 4. + 11 + 16 + 14, der niedrigste den 22. + 3 + 4½ + 3½ und nur am 6. zeigte das Thermometer Morgens 0.

Auch der November war hell und schön und waren die Tage vom 19. ab mehr trüb wie hell. 7., 8. und 9. des Nachts Frost, 15. starker Frost und hielt derselbe bis Ende des Monats — ausser dem 26., 27. und 28. Der höchste Thermometerstand den 1. + 5 + 9½ + 5, der niedrigste den 20. — 5 — 5 — 9.

Der December war in der ersten Hälfte kalt mit strengem Frost, vom 15. ab gelinde und zeigte das Thermometer den 16., 22. und 23. einige Grade über Null. Vom 7. bis 10. gab es Regen, welcher jedoch bei der Kälte sogleich gefror und daher den Boden ganz mit Eis belegte. Den 11., 12. und 13. gab es wenig Schnee und obgleich es seit dem 15. Thauwetter war, verlor sich der Schnee wenig, 19. starkes Schneegestöber, 20., 21. wenig Schnee, 22. viel Schnee und war vom 23. bis 25. schlechte Schlittenbahn, von da ab bis zu Ende wenig Schnee mit Thauwetter. Der höchste Thermometerstand den 29. + 4 + 4 + 2, der niedrigste am 10. — 17. — 17 — 15.

*Aquila fulva* (Stand- u. Strichv.). Im Winter wurde der Horst des Adlers gefunden, indem er einen alten Horst höher bauete, es war aber keiner von den dreien, welche er in den letzten 4 Jahren bewohnt, es war wieder ein neuer oder vielmehr alter *Milvus regalis*-Horst, der aber schon im vorigen Jahre nicht besetzt war, er stand auf einer Kiefer in einem sogenannten Donnerbesen, wofür dieser Adler eine grosse Vorliebe zu hegen scheint, indem auch in der Königl. Linichenschen Forst der Adler in einem solchen seinen Horst angelegt hatte.

Dieser Horst stand nun wieder ca. 800 Schritt von dem im ersten Jahre gefundenen und stehen alle 4 Horste beinahe im



Quadrat, so dass die Entfernung von einem zum andern ca. 800 bis 1000 Schritt beträgt.

Am 6. April wurde der Horst erstiegen, nachdem das Weibchen schon 3 Tage auf demselben gesessen und fand sich nur 1 Ei in dem Horste, welches aber noch nicht angebrütet war. Den ganzen Sommer und Herbst hielten sich die Adler immer hier auf, und habe ich die Hoffnung, dass sie auch im Jahre 1863 wieder ihr Wochenbett hier aufschlagen werden.

*A. naevia* (Z.) bemerkte ich zuerst den 13. April (W. + 1 . 9 . 1) bei seinem Horste, war in diesem Jahre nicht so häufig vertreten wie im vorigen Jahre, überhaupt scheinen sich die Raubvögel immer mehr und mehr zu verlieren, indem die grossen Wälder der Privatforsten immer mehr gelichtet werden. Den 29. April erhielt ich das erste Gelege mit einem frischen Ei, obgleich der Adler schon seit dem 26. auf dem Horste sass. Den 16. Juni letztes mit 1 Ei aus einem Horste, wo am 5. Mai 2 Eier ausgenommen wurden, den 19. September (NO. + 6 . 14 . 4½) zuletzt.

*Pandion haliaëtus* (Zugv.) am 27. October (W. + 6 . 9 . 6) erschienen 3 Stück und hielten sich einige Tage an den kleinen Seen und Teichen hier auf.

*Buteo vulgaris* (Z., sehr selten Standvogel) 1. März (NW. — 3 — 1 — 6) kreisete einer unter grossem Geschrei über dem Walde, den 3. März 6 Stück, von jetzt ab allenthalben, den 31. zu 5 und 6 oberhalb der Wiesen. Den 15. April erstes Gelege mit 3 Eiern ca. 3 Tage bebrütet, den 8. Mai letztes mit 2 Eiern, 1 über halb bebrütet, 1 faul. Den 30. Mai erhielt ich 1 Ei vom Bussard, welches faul war und bei einem ca. 14 Tage alten Uhu im Horste gelegen.

*Buteo lagopus* (Z.) 10. Januar (O. — 15 . 6 . 10½) 2 Stück, 28. Januar 1, 14. Februar 2, 26. Februar 2. Kommt auch immer sparsamer vor, da ich in früheren Jahren an manchen Tagen wohl 10 und mehrere bemerkt. Den 14. December (W. — 2 + ½ + 3) 2 Stück, die ersten und letzten auf dem Herbstzuge. Auf dem Manowschen Felde sollen sich 8 Stück den ganzen December aufgehalten haben.

*Pernis apivorus* (Z.) erstes Gelege den 5. Juni mit 2 frischen Eiern, den 7. Juni letztes mit 2 über die Hälfte bebrüteten Eiern.

*Milvus regalis* (Z.) 11. März (SSO. + 1 . 1 . 1) 2 Stück kreiseten über dem Walde; den 30. April erstes Gelege mit

3 Eiern ca. 3 Tage bebrütet. Von den drei mir bekannten Horsten war nur dieser eine besetzt, und legte das Pärchen auch nicht zum zweiten Male, welches ich bei diesem Raubvogel früher einige Male bemerkt habe.

*Falco peregrinus* (Z.). Ob der Horst bei Bütow besetzt gewesen, habe ich nicht erfahren. Ich bemerkte nur Mitte April und im November einzelne auf dem Zuge.

*Falco tinnunculus* (Z.) 2. April (S. + 4 . 10 . 4) mehrere. Scheint hier jetzt häufiger vorzukommen wie früher, indem ich oft in 3—4 Jahren keinen bemerkt.

Da ich denselben hier nur wie gesagt auf dem Zuge sparsam bemerkt, war es mir auffallend zu hören, dass  $\frac{1}{2}$  Meile von hier in einem lichten Kiefernbestande von 30—40 Jahren mehrere rothe Habichte (wie man sich ausdrückte) ihre Horste hätten. Bei meiner Hinkunft fand ich nun, dass 3 Pärchen von *F. tinnunculus* dort ihre Niststätte aufgeschlagen. 2 Paare hatten *Corvus cornix* aus ihren Nestern vertrieben und 1 Paar hatte einen alten frühern Horst in Besitz genommen. Alle machten ein grosses Geschrei und die Männchen vollzogen wohl 10 bis 15 Mal in einer Stunde den Begattungsakt. In 2 Nestern fand ich später den 18. Mai merkwürdig helle Eier (ähnlich den *F. subbuteo*-Eiern) und ähneln sie den in meinem Besitz befindlichen einigen 60 Stück durchaus nicht, auch sind dieselben bedeutend grösser. Den 16. Juni ein Gelege mit 4 ca.  $\frac{1}{2}$  bebrüteten Eiern von gewöhnlicher Färbung. Künftiges Jahr, wenn sie dort wieder nisten, werde ich suchen einige Paare — denn es sollen dort noch mehrere brüten — zu erlegen.

*Astur palumbarius* (St. u. Str.) 6. Mai erstes Gelege mit 2 binnen 2—3 Tagen zugebrüteten Eiern, den 21. Mai ein Gelege von 2 frischen Eiern in einem neugebauten Horste, den 23. lag wieder 1 und zwar grünliches, der *Ardea cinerea* an Farbe ähnliches, Ei im Horste, legte aber nicht mehr. Dies letzte Ei ähnelt in der Farbe ganz dem im vorigen Jahre dem beim Horste erlegten Weibchen aus dem Leibe geschnittenen Ei.

*Accipiter nisus* (St. u. Str.) 2. Juni ein Gelege mit 5 ca.  $\frac{3}{4}$  bebrüteten Eiern. War dies Jahr in wenig Paaren vorhanden, obgleich ich im Frühjahre mehrere Paare bemerkte. Keiner von den alten Horsten war besetzt und stand dieser eine Horst in einem 25jährigen Kiefernbestande auf einem 6 Jahr älteren Stamme.

*Syrnium aluco* (St.) 16. März erstes Gelege mit 2, den 21.

mit 3 Eiern, 1 nicht, 2 wenig angebrütet, den 26. April fand ich unter einer Eiche ein Weibchen von *aluco* todt liegen, bei Besteigung des Baumes lag in einer Höhle — welche voll Schnee lag — 1 Ei, den 29. war der Schnee weggethaut und da ich glaubte, dass vielleicht ein anderes Pärchen von der Nisthöhle Besitz genommen (weil nur wenige solcher zum Brüten geeigneter Bäume sich in meinem Revier vorfinden), bestieg ich den Baum nochmals, und lagen noch 3 Eier in der Höhle, welche aber von dem Frost leicht eingesprungen waren, den 15. April letztes Gelege mit 2 über  $\frac{1}{2}$  bebrüteten Eiern.

*Otus vulgaris* (St. u. Str.) sehr selten, den 27. April ein Gelege von 3 Eiern, 1 nicht, 2 wenig angebrütet, in einem alten Krähenneste.

*Bubo maximus* (St. auch wohl Strichvogel). Den 30. Mai in einem Horste 2 ca. 8 Tage alte Junge und 1 faules Ei von *Buteo vulgaris* auf einer hohen Kiefer. Hat diesen Winter und Frühjahr nur ab und zu sich hören lassen. Ende Mai wurden in einem Nachbarreviere 2 Junge an der Erde unter den Wurzeln einer umgestürzten Kiefer im hohen Haidekraut gefunden. Den 4. April ein Gelege mit 3 ca.  $\frac{3}{4}$  bebrüteten Eiern aus der Bütower Gegend erhalten.

*Strix brachyotus* (Z.) erscheint hier selten, da hingegen am Ostseestrande dieselbe jährlich häufig — vorzüglich in den Dünen und den dort in der Nähe befindlichen Brüchen — vorkommt. Den 23. Januar (OS. — 2 . 2 . 1) beim Durchtreiben einer 25jährigen Kieferschonung flog eine aufgejagt immer hoch über den Kiefern. Den 20. October (SSW. + 5 . 8 . 5) sass ein Exemplar in derselben Schonung, da wo der Dohnenstrich durchführte, auf einer Dohne, und waren in der Nähe mehrere Vögel ausgefressen. Aufgescheucht kreisete sie wohl 10 Minuten oberhalb der Schonung.

*Lanius excubitor* (Str. doch vielleicht auch Standvogel,) erscheint im Herbst und Winter, doch auch mitunter im Frühjahr und Sommer, doch nur äusserst selten. Den 29. Januar (SW. +  $1\frac{1}{2}$  .  $\frac{1}{2}$  .  $2\frac{1}{2}$ ) nur ein Exemplar bemerkt.

*Lanius minor* (Z.) 4. Mai (NW. nach NO. + 9 . 17 . 11) in einzelnen Paaren in den Dörfern an ihren Brutstellen — war jedoch wohl schon früher hier, von mir aber nicht eher gesehen — den 22. Mai erstes Gelege mit 5 frischen Eiern, den 6. Juni



letztes mit 6 frischen Eiern. Ein Gelege habe ich mit ganz röthlichen Eiern erhalten.

Wird hier von den Landleuten charakteristisch „Kregebedler“, d. h. Krähenläufer, genannt, denn sobald eine Krähe oder ein anderer grösserer Vogel in die Nähe des Nestes kömmt, so werden sie von den Würgern mit grossem Geschrei und unter heftigen Stössen so lange verfolgt, bis sie sich aus der Nähe des Nestes entfernt haben.

*Lanius collurio* (Z.) 6. Mai (SO. + 3 . 18 . 6) einzeln, den 10. allenthalben häufig. Den 11. Mai zuerst bei Gimbite in Westphalen. War dieses Jahr sehr häufig; den 24. Mai erstes Gelege mit 6 frischen Eiern; den 5. Juli letztes mit 6 frischen Eiern.

*Corvus corax* (St. u. Str.) das ganze Jahr zu finden. Das Standpärchen, welches schon seit 20 Jahren seinen Horst auf einer hohen Kiefer hatte und welcher wenigstens 2½' hoch aufgebaut war, hatte die Gegend, da der Baum gehauen, verlassen und liess sich in einem andern Theile des Reviers —  $\frac{1}{4}$  Meile vom ersteren Orte entfernt — täglich sehen, jedoch wurde das Nest nicht gefunden. In einem 1 Meile von hier entfernten Revier wurde ein Horst Mitte April mit Jungen gefunden.

*Corvus cornix* (St., Str. u. Z.) 1. Februar (W. 0 + 2 + 2½) die ersten Zugkrähen, den 30. März sehr häufig, den 1. April die letzten. Den 16. April erstes Gelege mit 4 ca. 2 Tage bebrüteten Eiern, den 24. Mai letztes mit 5 Eiern ca.  $\frac{1}{4}$  bebrütet.

Den 4. October (W. + 3 . 1 . 3) die ersten auf dem Zuge bemerkt, von da ab an vielen Tagen oft in grosser Anzahl bis zum 6. November + 1 . 4 . 2.

*Corvus monedula* (St. u. Str.) 10 Stück hielten sich den ganzen Winter hier auf und brüteten auch 2 Paare hier. Den 29. April erstes Gelege mit frischen Eiern, den 22. Mai letztes mit 5 einige Tage bebrüteten Eiern.

Den 7. März (O. + 1 . 2 . 4) zeigten sich die ersten Zugdohlen und bemerkte ich mehrere Flüge an diesem Tage, 10. bis 15. viele Flüge zu 8 bis 15 Stück, nach dieser Zeit ab und zu einzelne, den 2. April über 200 Stück in einem Zuge. Der Herbstzug begann den 30. August (WWS. + 11 . 17 . 13½) eine einzelne, vom 5. September bis 6. November ab und zu einige, doch nicht über 6 Stück, und war der Zug sehr schwach.

*Corvus pica* (St. u. Str.) kommt von Jahr zu Jahr häufiger als Standvogel vor, während sie früher hier gar nicht brütete. Den

23. April erstes Gelege mit 5 frischen Eiern, den 3. Juni letztes mit 5 ca.  $\frac{1}{4}$  bebrüteten und 1 faulem Ei.

*Garrulus glandarius* (St. doch auch Strichvogel) sehr häufig. Den 8. Mai erstes Gelege mit 3 ca. 5 Tage bebrüteten Eiern, den 4. Juni letztes mit 3 frischen Eiern; ein Gelege erhielt ich, worin die Eier beinahe die Farbe von *Sturnus vulgaris* hatten.

*Sturnus vulgaris* (Z.). Den 22. Februar (WN. + 2 . 3 . 1) 2 Stück, bis zum 1. März ab und zu einzeln, von da ab allenthalben, den 15. April noch Flüge bis 80 Stück zusammen, den 16. April zu 10 und 15 auf den Rieselwiesen, den 25. April noch Flüge zu 40 suchten auf den Wiesen nach Nahrung, den 29. April zu 3 und 10, den 21. Mai noch einen Flug von 40 Stück.

Den 29. April erstes Gelege von 2, den 3. Mai 5 Eier. Den 30. Mai letztes Gelege mit 5 frischen Eiern. War das dritte Gelege von dem Pärchen? Das Nest war in einer Zitterpappel an der grossen Landstrasse, wo beinahe stündlich Fussgänger und Wagen passirten.

Den 3. Juni erschienen die ersten jungen Staare bei meiner Wohnung in den dort befindlichen Bäumen, den 8. Juni häufig wohl 600 Stück, den 9. und 10. fort, den 11. erschienen sie nochmals, jedoch im Ganzen nicht so häufig wie in früheren Jahren, den 15. Juni einige grosse Flüge, den 17. Juni ein sehr starker Flug, den 21. Juni Abends ca. 60, den 23. und 24. Juni mehrere Hundert in einem Fluge, den 25. Juni starke Flüge, den 4. Juli ein Flug von ca. 200 Stück, den 8. Juli wohl 600, den 11. Juli ca. 300, den 22. Juli ca. 150 auf den Kirschbäumen im Garten, und waren von jetzt ab verschwunden.

Den 5. September erschienen sie wieder, vom 10. bis 30. September sehr häufig des Abends in den Rohrplänen an der Radü, bei Tage häufig auf den Ebereschbäumen, bis zum 11. October Abends viele und sehr grosse Flüge und in solcher Menge, wie ich sie hier noch nicht bemerkt, von da ab bis zum 25. October wurden die Flüge täglich kleiner, den 30. October (WSW. + 3 + 8 . 5) die letzten.

*Oriolus galbula* (Z.) liess am 25. April (SW. + 7 . 15 . 10) seine Stimme hören, den 2. Mai bei Gimfte in Westphalen, den 16. Juni ein Nest mit beinahe flugbaren Jungen, den 21. August (0 + 9 . 20 . 10) die letzten gehört und gesehen.

*Coracias garrula* (Z.) erschien am 7. Mai (S. + 6 . 7 . 6)



im Bublitzer Stadtwald, den 7. Juni erstes Gelege mit 3, den 13. Juni letztes mit 3 frischen Eiern.

Im Frühjahr hier nicht bemerkt, den 4. September (SO. + 10 + 18 + 13) 2 Stück auf dem Zuge.

*Cuculus canorus* (Z.) den 1. Mai (O. + 2 . 15 . 5) hier gerufen, den 21. April bei Gimfte in Westphalen. Eier wurden gefunden den 15. Mai 1 Kuckuksei bei 1 *Fringilla cannabina*, den 20. lagen 6 *Fringilla*-Eier im Neste, den 18. Mai 1 Kuckuksei bei 1 *Motacilla alba*, den 25. lagen 5 *Motacilla*-Eier im Neste, den 25. Mai 1 Kuckuksei bei 5 *Motacilla alba* ca. 3 Tage bebrütet, den 17. Juni 1 Kuckuksei (grünlich) bei 6 *Pratincola rubetra*.

Den 1. Juli ein ca. 8 Tage alter Kuckuk in einem *Motacilla*-Neste in einer hohlen Weide, den 20. Juli 1 Kuckuksei bei 5 *Motacilla alba* ca. 5 Tage bebrütet. Das Bachstelzenweibchen hatte sich eine ausgegrabene Höhle von 1½' Tiefe von *Hirundo riparia* zum Nistplatze eingerichtet.

Den 17. Juli liess der Kuckuk zuletzt seinen Ruf hören, den 10. und 13. Septbr. wurden noch 2 Stück, welche auf den nachgeahmten Kuckukruf kamen, von meinem Sohne erlegt.

*Upupa epops* den 3. April (SO. + 5 . 12 . 8½) gleich laut, den 7. April zuerst laut bei Gimfte in Westphalen, den 11. Mai erstes Gelege mit 5 frischen Eiern, den 27. Mai zweites Gelege mit 7 frischen Eiern in dem am 11. Mai gefundenen Neste. Den 3. Juni drittes Gelege mit 5 frischen Eiern in demselben Neste, den 3. Juli ein Gelege mit 2 über die Hälfte bebrüteten Eiern und 1 faulem Ei und 8 ca. 5 Tage alten Jungen. Das eine von den bebrüteten und das faule Ei beinahe um die Hälfte kleiner wie die gewöhnlichen *Upupa*-Eier, den 7. Juni letztes Nest mit beinahe flugbaren Jungen.

Den 26. August (W. + 6 . 14 . 6½) zuletzt gesehen. Derselbe war dies Jahr in grösserer Menge vorhanden wie in frühern Jahren und habe ich noch in keinem Jahre so viele Nester gefunden.

*Muscicapa grisola* (Z.). Den 19. Mai erstes Gelege mit 5 Eiern ca. 3 Tage bebrütet, den 28. Mai letztes mit 6 frischen Eiern.

*Muscicapa luctuosa* s. *atricapilla* (Z.) erschien zuerst den 4. Mai (SW. + 6 . 19 . 8) beim Brutkasten, den 11. Mai bei Gimfte in Westphalen; war dies Jahr häufiger wie in frühern Jahren, den 11. Mai erstes Gelege mit 1 Ei, den 29. Mai letztes mit 5 frischen Eiern.

*Muscicapa parva* (Z.) Anfangs Juni ein Nest mit 4 frischen röthlichen Eiern aus der Cösliner Gegend erhalten.

*Saxicola oenanthe* (Z.) den 28. März (OOS. + 3 + 11 . 5½) gleich allenthalben, den 30. März bei Gimfte in Westphalen, den 12. und 13. April bei Schnee, Frost und Hagel, 14. starkem Nachtfroste verschwanden *oenanthe* und *Anthus pratensis* und erschienen den 15. April bei warmen Regen häufig.

War hier d. J. ungemein häufig und habe ich noch in keinem Jahre so viel Nester gefunden. Den 11. Mai erstes Gelege mit 1 Ei, den 15. Juli letztes mit 5 frischen Eiern. Den 24. September (W. + 6 . 12 . 6) zuletzt gesehen.

*Pratincola rubetra* (Z.) den 25. April (SW. + 7 . 15 . 10) gleich häufig und in viel grösserer Anzahl wie früher. Am 21. April bei Gimfte in Westphalen. Den 11. Mai erstes Gelege mit 4 frischen Eiern, den 17. Juni ein Gelege mit 6 frischen Eiern und 1 den *rubetra*-Eiern in der Farbe ganz ähnlichen Kuckuksei, den 3. Juli letztes Gelege mit 5 ca. 4 Tage bebrüteten Eiern. Den 4. Juli wurde in dem am 28. Juni gemäheten Grase, welches den 2. Juli in kleine Haufen gesetzt, in 2 Haufen in einem schlechten Neste in jedem 1 Ei gefunden.

*Ruticilla phoenicura* den 5. April (S. + 5 . 10 . ½) einzeln, den 18. April beim Brutkasten; den 7. April bei Gimfte in Westphalen.

Auch diese Art war dieses Jahr ungemein häufig. Den 13. Mai erstes Gelege mit 7 frischen Eiern, den 7. Juni letztes mit 4 frischen Eiern, verlassen, indem schon den 4. 3 Eier im Neste lagen.

Auffallend war es in diesem Jahre, dass ich sehr viele Nester sowohl mit halber als mit voller Eierzahl, ja selbst schon stark bebrütete verlassen fand, ohne dass ich hiervon einen Grund anzugeben weiss, indem die Brutvögel nicht im geringsten gestört wurden. Auch sehr viele schwache Gelege habe ich gefunden, so dass anstatt 4 bis 6 nur 2 bis 3 Eier im Neste lagen und bebrütet waren. Welcher Grund hat nun wohl diese beiden Fälle veranlasst?

*Turdus merula* (St. auch Str.) schien dies Jahr in wenig Paaren hier zu brüten, indem ich nur wenige Nester gefunden. Den 21. April erstes Gelege mit 1 Ei, den 2. Juni letztes mit 4 ca. 4 Tage bebrüteten Eiern.

*Turdus viscivorus* (St. auch Str.). Auch diese Drossel war nur in wenigen Paaren vorhanden. Den 16. Mai erstes Gelege 5

ca.  $\frac{1}{2}$  bebrüteten, den 4. Juli letztes mit 4 ca. 5 Tage bebrüteten Eiern.

*Turdus musicus* (Z.) den 10. März (SW. 0 + 10 + 5) mehrere, sang schon des Abends. Den 20. März einige in meinem Garten. War dieses Jahr als Brutvogel sehr viel häufiger als in früheren Jahren. Den 1. Mai erstes Gelege mit 5, den 7. Juni mit 5 frischen Eiern.

Der Vogelfang in diesem Herbste war gut und ist dies in den letzten 19 Jahren das sechstbeste gewesen. Beeren gab es genug, aber doch nicht an allen Orten. Der erste Zugvogel von *T. musicus* erschien den 5. September und war der Fang mit dem 1. November plötzlich beendet. Die 3 besten Fangtage waren der 30. September, der 1. und 9. October. *T. musicus* gab wie immer die grösste Ausbeute, dann *T. iliacus* aber nur wenige, dann *merula* und einzelne *pilaris*. *Rubecula familiaris* nur ab und zu, *Bombicilla garrula*, *Nucifraga caryocatactes* und *Turdus torquatus* gar nicht. *Pyrrhula vulgaris* an 4 Tagen im Herbste gesehen und nur 2 Stück gefangen, da in manchen Jahren über 100 Stück die Ausbeute war.

*Turdus pilaris* (St., Str. u. Z.) den ganzen Sommer in Flügen zu 40 bis 60, eben so im Februar, in der letzten Hälfte des März paarweise. Ich habe in früheren Jahren ab und zu einzelne Nester gefunden, in diesem Jahre in einem ca. 30 Morgen grossen lichten 40 bis 50jährigen Kiefernbestande 15 Nester. Erstes Gelege den 11. Juni mit 5 wenig bebrüteten Eiern, den 22. Juni letztes mit 5 wenig angebrüteten Eiern. Doch traf ich auch schon den 24. Juni ausgeflogene Junge.

Den 7. November erschienen die ersten Zugvögel in Flügen über 20 Stück, den 26. in starkzähligen Flügen, den 1. December über 60 Stück auf den Rieselwiesen, und hielten sich während des ganzen Decembers starkzählige Flüge hier auf.

*Turdus iliacus* am 5. April (S. + 5 . 10 .  $\frac{1}{2}$ ) bis zum 10. April häufig, den 16. April sehr häufig an einzelnen Stellen im Reviere, den 27. April noch wenige. Den 5. October (W. + 6 . 12 . 2) erschienen die ersten Zugvögel, jedoch sparsam, den 5. November (SO. + 6 . 7 . 1) die letzten.

*Cyanecula suecica* erschien den 1. April (O. + 2 . 7 . 3), den 3. April leise gesungen. War d. J. häufig, allenthalben in kleinen Gebüschchen wo nur Gräben und Wasser war, doch ist das Nest schwer zu finden, indem der Vogel sehr versteckt baut.



Alle Nester, die ich gefunden, stehen in Grabenrändern und zwar so, dass entweder die Morgen- oder Mittagssonne — am meisten auf ersterer Art — das Nest bescheint, also immer an der West- oder Nordseite des Grabens, sehr selten steht es anders. Den 7. Mai erstes Gelege mit 7, den 28. Mai letztes mit 5 frischen Eiern — wohl zweites Gelege.

Den 23. Juni erschien ein Pärchen mit seinen Jungen in meinem Garten, am 9. bis 22. Juli alte und junge Vögel oft im Garten und auf dem Hofe. Den 30. mehrere auf dem Hofe und gingen sie auch in die offenstehende Scheune und Ställe, den 30. waren sogar 2 Junge in meinem Hinterhause, von jetzt ab sparsamer, den 15. September (SO. + 2 . 16 . 6) letztes gesehen.

*Rubecula familiaris* (Z.) selten einmal einzeln überwintert. Den 13. März (SSO. 0 + 5 .  $\frac{1}{2}$ ) an mehreren Orten, den 17. März leise gesungen, war auch d. J. in Mehrzahl gegen frühere Jahre. Den 9. Mai erstes Gelege mit 5 frischen Eiern, den 23. Juni ca. 8 Tage alte Junge.

Den 4. Octbr. (W. zu SW. + 11 . 16 . 14) die ersten Zugvögel, den 4. November (SO. + 3 . 1 . 3) zuletzt, waren aber im Herbst in bedeutender Minderzahl gegen frühere Jahre. In den Dohnen habe ich nur sehr wenige gefangen, während ich in manchen Jahren oft über 100 Stück Ausbeute gehabt.

#### Merkwürdiger Aufenthalt eines Rothkehlchens:

Seit dem 16. October hielt sich ein einzelnes Rothkehlchen in meinem Garten auf. Am 20. bemerkte ich aus dem Fenster meiner Wohnstube, dass es oberhalb des Fensters an das Dach flog; ich glaubte, dass es nach den dort im Stroh befindlichen Fliegen und Insekten spähe. Am 22. bemerkte ich es wieder, und da ich es nicht zurückfliegen sah, ging ich vor die Thüre und bemerkte nun, dass es aus einem unter dem Dache befindlichen *Hirundo urbica*-Neste heraussah, von welchem circa der sechste Theil am Eingangsloche abgebrochen war, und dieses Nest hatte es sich nun zur Nachtruhe ausersehen und nahm dasselbe bis zum 28. October allabendlich in Besitz.

*Sylvia cinerea* (Z.) den 24. April (WS. + 7 . 8 . 5). Auch dieser Sänger war in viel grösserer Anzahl wie in den beiden letzten Jahren erschienen. Den 16. Mai erstes Gelege mit 4 frischen Eiern, den 16. Juli letztes mit 3 beinahe zugebrüteten Eiern, den 4. September (SO. + 10 . 18 . 13) zuletzt gesehen.

*Sylvia curruca* (Z.) den 28. April (W. + 6 . 8 . 5) zuerst

bemerkt, den 9. April bei Gimbte in Westphalen, war auch häufiger wie in den letzten 5 Jahren. Den 14. Mai erstes Gelege 1 Ei, den 18. verlassen, den 2. Juni letztes mit 3 ca.  $\frac{1}{4}$  bebrüteten Eiern. Den 12. September (SO. + 2 . 12 $\frac{1}{2}$  . 5) zuletzt.

*Sylvia hortensis* (Z.) den 2. Mai (OS. + 6 . 16 . 8); den 3. Mai bei Gimbte in Westphalen.

Auch hier d. J. sehr häufig. Den 20. Mai erstes Gelege mit 3 frischen Eiern, den 15. Juli letztes mit 4 ca. 3 Tage bebrüteten Eiern, den 8. September (WSW. + 8 . 17 . 11) zuletzt.

*Sylvia atricapilla* (Z.) den 1. Mai (O. + 2 . 15 . 5); den 24. April bei Gimbte in Westphalen. Nur sehr sparsam vertreten und habe ich nur den 5. Juni ein Gelege mit 5 Eiern erhalten, den 14. September (SO. + 2 . 14 . 6) zuletzt.

*Phyllopneuste fitis* (Z.) den 1. März (O. + 2 . 7 . 3) gleich laut in meinem Garten, den 27. März bei Gimbte in Westphalen; weit häufiger wie in den vorletzten 5 Jahren. Den 16. Mai erstes Gelege mit 5 wenig angebrüteten Eiern, den 25. Juni letztes mit 4 ca. 4 Tage bebrüteten Eiern.

Vom 11. September ab immer laut in meinem Garten, auch im Walde, den 24. October (SW. + 7 . 9 . 6) zuletzt.

*Phyllopneuste rufa* (Z.) den 8. April (S. — 2 + 10 + 3) gleich gesungen und häufig. Den 21. Mai erstes Gelege mit 6 frischen Eiern, den 13. Juli letztes mit 4 eben ausgekommenen Jungen und 1 gehacktes Ei. Den 27. Septbr. (NOO. + 9 . 12 $\frac{1}{2}$  . 10) zuletzt.

*Phyllopneuste sibilatrix* (Z.) den 26. April (W. + 11 . 17 . 9) zuerst, den 1. Mai bei Gimbte in Westphalen. War d. J. ungewein häufiger wie in früheren Jahren, sonst hatte ich nur 3 bis 5 Paare in meinem Reviere und war es selten, wenn einmal ein Nest gefunden wurde. Dies Jahr waren mindestens 30 Paare im Revier und wurden 8 Nester gefunden. Den 22. Mai erstes Gelege mit 6 frischen Eiern, den 28. Juni letztes mit 5 ca. 3 Tage bebrüteten Eiern. Den 17. September (ON. + 6 . 16 . 6 $\frac{1}{2}$ ) zuletzt.

*Hypolais vulgaris* (Z.) den 7. Mai (S. + 6 . 17 . 6) in einzelnen Paaren an verschiedenen Stellen. Den 16. Juni ein Gelege mit 3 frischen Eiern, den 30. August (W. + 1 . 15 . 8) zuletzt, doch sah ich noch den 5. September (W. + 14 . 17 . 14) eine einzelne auf meinem Scheunendache.

*Calamoherpe turdina* (Z.) den 28. Juni (WNW. + 7 . 12 . 6 $\frac{1}{2}$ )

erschieden 2 Paare in den kleinen Rohrplänen, bei meiner Wohnung; den 13. Juli ein Gelege mit 5 frischen Eiern, hatte in einem Umkreise von 10 Schritt 4 verschiedene Nester angefangen und über die Hälfte gebaut, den 16. August beide Alte noch brütend, den 30. August (O. + 10. 19. 10) zuletzt gesehen.

*Troglodytes parvulus* (St.). Den 21. Mai erstes Gelege mit 7 gegen  $\frac{3}{4}$  bebrüteten Eiern, den 13. Juni letztes mit 6 ca.  $\frac{3}{4}$  bebrüteten Eiern.

*Parus cristatus* (St. u. Str.). Den 5. Mai erstes Gelege mit 5 ca. 4 Tage bebrüteten Eiern, den 26. Mai letztes mit 6 ca. 4 Tage bebrüteten Eiern.

Die Meisen zogen den ganzen Januar häufig; am stärksten vertreten war *P. palustris*, dann *major*, wenige *coeruleus* und *cristatus* ab und zu mit wenigen von den *Regulus*-Arten gemischt. Eben so stark waren die Züge im Februar den 25. und 26. mit vielen *Regulus* gemischt. An einigen Tagen im März ungemein viele *P. caudatus*, so am 14., 15. und 19. mehrere hundert. Den 26. starke Züge von *P. caudatus* mit einzelnen *P. coeruleus* und *Regulus* gemischt.

Im Herbst wenig bemerkt und nur ab und zu kleine Züge, nur den 16., 17. und 27. November grosse Züge von *P. caudatus* mit *P. major* gemischt.

*Parus coeruleus* (St. u. Str.) nicht häufig, den 21. Mai ein Nest mit eben ausgekommenen Jungen und 2 reinen Eiern.

*Parus major* (St. u. Str.) der häufigste Brutvogel unter den Meisen. Den 11. Mai erstes Gelege mit 11, den 18. Juni letztes mit 7 frischen Eiern.

*Parus palustris* (St. u. Str.) nicht häufig, doch häufiger wie *coeruleus*. Den 5. Mai erstes Gelege mit 9, den 24. Juni letztes mit 5 frischen Eiern.

*Parus ater* und *caudatus*, *Regulus flavicapillus* und *ignicapillus* nur auf dem Zuge bemerkt und kein Nest gefunden, obgleich die beiden ersteren hier ab und zu brüten.

*Motacilla alba* (Z.) erschien hier den 11. März (SSO. + 1. 1. 1) 2 Stück auf meinem Scheunendache, den 6. März schon bei Manow gesehen, den 12. April bei Hagel und Schnee sah ich einige 20 auf meinem Acker zusammen, am 22. bis 26. April war der Erdboden mit Schnee bedeckt, in Flügen bis 30 Stück, späterhin in der Brutzeit waren nur wenige Paare hier.



Den 18. Mai erstes Gelege mit 1 Ei und 1 Kuckuksei, den 25. 5 *Motacilla*-Eier im Neste, den 24. Mai 5 Eier und 1 Kuckuksei ca. 3 Tage bebrütet, den 20. Juli 5 Eier und 1 Kuckuksei. Merkwürdig war letzteres Nest gebaut, es stand in einer 1½' tiefen von *Hirundo riparia* an einem hohen Sandufer gemachten Höhle.

Die ersten Zugvögel erschienen den 21. August (S. + 9. 20. 10) jedoch höchstens in Flügen zu 6 bis 8 Stück und daher wie ich glaube geheckweise, überhaupt waren dieselben nicht häufig und und selten mehr wie 3—6 Stück zusammen, während früher gegen Abend sich wohl mehrere hundert sammelten und ihre Nachtruhe in den kleinen Rohrplänen an der Radü hielten. Den 28. Septbr. (NO. + 8. 11½. 3) zuletzt.

*Budytes flava* (Z.) den 13. März eine einzelne bei Belgard, hier im Sommer keine bemerkt und kein Nest gefunden. Den 26. August (W. + 6. 14. 6½) eine einzelne auf dem Zuge.

*Anthus campestris* (Z.) zeigt sich nur ab und zu in einigen Jahren als seltener Brutvogel. Den 27. Mai erstes Gelege mit 5 frischen Eiern auf einem Brachfelde, den 21. Juni ein Gelege mit 4 frischen Eiern in einem Flachsfelde.

*Anthus pratensis* (Z.) den 15. März (SO. — 3 + 5 — 3) gleich häufig, den 3. März bei Gimfte in Westphalen. Dies Jahr viel häufiger wie im vorigen Jahre. Den 1. Mai erstes Gelege mit 5 ca. 3 Tage bebrüteten Eiern, den 4. Juli letztes mit 6 frischen Eiern. In allen frühern Jahren habe ich stets Kuckuks-Eier in den *pratensis*-Nestern gefunden, in diesem Jahre jedoch keins. Den 26. August (W. + 6. 14. 6½) letzten.

*Anthus arboreus*. Unter den Piepern hier der häufigste. Den 17. Mai erstes Gelege mit 4 ca. 2 Tage bebrüteten Eiern, den 18. Juni letztes mit 4 frischen Eiern. Die Eier dieses Piepers variiren ungemein und habe ich eine Suite von 20 Abänderungen.

*Alauda arborea* (Z.) den 8. März (SW. + 4. 6. 4) allenthalben, gleich gesungen den 7. März bei Manow, den 1. April noch in kleinen Flügen auf dem Zuge, den 11. April die letzten auf dem Zuge. Den 26. April erstes Gelege mit 3, den 4. Mai letztes mit 4 frischen Eiern.

Ogleich diese Lerche häufig, so findet man doch wenig Nester, indem dieselbe sehr versteckt in den grossen jungen Schlägen baut, in dem an den jungen Schlägen befindlichem hohen Holze baut sie gern auf die durch dieselben führenden Gestelle.

Den 3. September auf dem Zuge geheckweise. Den 4. Octbr. (SO. + 11 . 16 . 14) zuletzt, bis dahin noch täglich gesungen.

*Alda cristata* den 11. April (OS. + 4 $\frac{1}{2}$  . 10 . 4.) mindestens 12 Stück den Tag über auf dem Zuge, da sonst nur 1 Paar als Standvogel sich hier aufhält, den 17. Mai ein Gelege mit 3 frischen Eiern in einem Kleefelde.

*Alda arvensis* (Z.) den 24. Februar (NO. — 1 + 1 — 4) einzeln an zwei verschiedenen Stellen, eben so den 1. März, den 2. März allenthalben viele, einzelne sangen schon, den 4. Schneegestöber und blieb der Schnee bei strenger Kälte (den 5. Morgens — 14, den 6. Morgens — 10) bis zum 10., obgleich vom 7. an Thauwetter war, liegen, wo er dann verschwand. Den 8. zogen ungemein viele Lerchen, einzelne sangen und währte von jetzt ab der Zug täglich fort, den 22. und 23. bei strenger Kälte und Schnee waren sie verschwunden und zeigten sich erst wieder am 26., wo mehrere laut waren. Den 6. Juni erstes Gelege mit 3 zur Hälfte bebrüteten Eiern, den 21. Juni letztes mit 2 ca.  $\frac{1}{4}$  bebrüteten.

Der 26. August (W. + 6 . 14 . 6 $\frac{1}{2}$ ) eröffnete den Herbstzug, doch war derselbe im Ganzen sehr gering und nur an einzelnen Tagen gab es viele Lerchen, so z. B. waren sie den 29. September ungemein häufig, am 30. November (S. — 3 . 0. — 4) bemerkte ich die letzten.

*Cynchramus schoeniclus* (Z.) den 13. März (SSO. 0 + 5 —  $\frac{1}{2}$ ) zuerst in dem Rohrplan bei meiner Wohnung gleich laut. Den 8. Mai erstes Gelege mit 5 einige Tage bebrüteten, den 30. Juni letztes mit 3 circa  $\frac{1}{4}$  bebrüteten Eiern, den 7. September (W. + 13 . 13 . 6 $\frac{1}{2}$ ) zuletzt gesehen.

*Emberiza hortulana* (Z.) den 10. Mai (W. + 9 . 11 . 8) einzeln bei Gust, den 2. Mai bei Gimble in Westphalen. Derselbe ist hier ein sehr seltener Brutvogel und habe ich dies Jahr keine Eier erhalten.

*Emberiza citrinella* sehr häufiger Standvogel. Den 13. Mai erstes Gelege mit 5 frischen Eiern, den 16. verlassen, den 1. August letztes mit 4 frischen Eiern. Nach seiner Häufigkeit findet man nur wenig Nester. -

*Emberiza miliaria* (Z.) den 28. Juni, (SO. + 12 . 13 $\frac{1}{2}$  . 7 $\frac{1}{2}$ ), wohl schon früher hier, aber nicht bemerkt; hier selten, in der Bublitzer Gegend häufiger. Den 11. August ein Gelege mit 5 frischen Eiern in einem Haferfelde.

*Fringilla coelebs* (Z.) selten einzelne, vorzüglich Männchen hier überwintert. Den 12. März (SSO. 0 + 10) ein über 50 Stück starker Flug; den 16. März schlug er im Walde, den 20. März im Garten. Den 13. April erstes Gelege mit 4, den 1. Juni letztes mit 5 frischen Eiern; obgleich derselbe sehr häufig ist, so findet man im Verhältniss nur wenig Nester.

Den 21. August (S. + 9 . 20 . 10) begann der Herbstzug in kleinen Flügen, den 27. August bis 24. September oft sehr starke Flüge, den 8. und 16. November (OS. — 4 . 3 . 5) noch einzelne Männchen.

*Fringilla domestica* sehr häufiger Standvogel. Den 11. Mai erstes Gelege mit 5 frischen, den 25. Juni letztes mit 5 stark bebrüteten Eiern. Derselbe brütet früher und auch noch später und habe ich das Gelege nur so gelegentlich ausgenommen.

*Fringilla campestris* häufiger Standvogel. Den 11. Mai 4, den 13. 6 Eier im Brutkasten, den 24. Juni 6 frische Eier in demselben Brutkasten, wohl von einem Pärchen. Auch habe ich ein Gelege aus einem *Hirundo urbica*-Neste ausgenommen.

*Fringilla chloris* (Z., einzelne auch Standvogel und dann meistentheils Männchen) den 30. Januar ein einzelnes Männchen auf dem Hofe, den 7. Februar (ONO. — 6 — 4 — 12) 7 Stück, von jetzt ab bis zum 12. April ab und zu einzelne und 3 bis 4 zusammen, den 20. Mai ein Gelege mit 5 Eiern. War dies Jahr ein seltener Brutvogel.

Den 11. October (NO. + 6 . 7 . 5) mehrere Flüge bis zu 20 Stück, vom 28. bis 31. December 15 Stück auf den hohen Papeln beim Gute Schlosskämpen täglich gesehen.

*Fringilla cannabina* (Z.) den 10. März (OS. + 2 . 4 . 1) einzelne, den 12. März in schwachen Flügen zu 3 und 5 Stück, den 12. April allenthalben. Den 14. Mai erstes Gelege mit 6, den 4. August letztes mit 4 frischen Eiern. War dieses Jahr sehr zahlreich als Brutvogel vorhanden. Den 15. Mai ein Nest mit 1 Ei und 1 *Cuculus canorus*, den 20. lagen 6 *Fringilla*-Eier im Nest.

*Fringilla carduelis* (St. u. Str.) im Winter viel häufiger als im Sommer, ist hier ein sehr seltener Brutvogel, in der Cösjiner Gegend schon häufiger, den 20. Januar Flüge zu 10 und 15 Stück, den 1. Februar ein Flug von 6 Stück. Ein Nest habe ich nicht gefunden.

*Fringilla linaria* (Z.) nur im Herbst und Winter hier. Den 25. Januar (S. —  $\frac{1}{2}$  +  $1\frac{1}{2}$  + 1) 2 Männchen und 1 Weibchen



auf den Elsen an der Radü, die einzigen, die ich im Laufe des Winters bemerkt. Den 11. December (OS. — 12 . 11 . 8) 8 Stück auf den Pappeln beim Gute Schlosskämpen, den 27. November ein sehr starker Flug.

*Loxia coccothraustes* (Z.) im Frühjahre nicht bemerkt, vom 29. Juli (W. + 10 $\frac{1}{2}$  . 16 . 8) ab täglich Alte und Junge auf den Kirschbäumen im Garten. Kein Nest gefunden, brütet in manchen Jahren, bei Cöslin im Buchwalde, häufig.

*Pyrrhula vulgaris* erscheint hier nur im Herbst und Winter. Den 5. und 6. Januar zu 1 und 3 Stück auf den Ebereschentbäumen, den 25. Januar mehrere, den 26., 27. und 28. zu 4 und 3, den 20. März mehrere, den 30. März ein einzelnes Männchen in meinem Garten.

Im Herbst sehr wenige und habe ich den 7. November ein Exemplar in den Dohnen gefangen. Den 1. November sah ich 5 Stück auf den Ebereschentbäumen, den 6. November mehrere; den 3., 5. und 17. December mehrere, den 25. December ein einzelnes Männchen.

*Crucirostra curvirostra* (Z.) den 23. Januar (OS. — 2 . 2 . 1) 30 Stück, den 29. Januar 10 Stück in einem 70jährigen Kiefernbestande. Erscheint nicht alle Jahre.

*Caprimulgus europaeus* (Z.) den 14. Mai (NW. nach NO. + 9 . 17 . 11), den 5. April bei Gimfte in Westphalen. Den 27. Mai erstes Gelege mit 1, den 19. Juli letztes mit 2 frischen Eiern.

Den 23. September (WNW. + 1 . 10 . 8) zuletzt gesehen.

*Hirundo riparia* (Z.) den 7. Mai (S. + 6 . 17 . 6) einzeln, den 10. Mai häufig an ihren Brutstellen, fingen gleich an die Nisthöhlen zu graben, den 2. Mai bei Gimfte in Westphalen.

Sehr häufig, ihre grosse über 100 Paare enthaltende Kolonie am hohen Radüufer war wenig besetzt, dahingegen die Mergel- und Sandgruben auf dem Ubedeler Felde sehr stark besetzt waren. Den 26. Mai erste volle frische Gelege, doch auch schon mehrere verschieden bis zu  $\frac{3}{4}$  bebrütet, den 7. August letztes Gelege mit 6 frischen Eiern. Den 2. September (O. + 8 $\frac{1}{2}$  . 17 . 8 $\frac{1}{2}$ ) zuletzt.

*Hirundo rustica* (Z.) erschien den 10. April (O. + 1 $\frac{1}{2}$  . 10 . 1 $\frac{1}{2}$ ) einzeln an verschiedenen Stellen, den 17. April bei Gimfte in Westphalen, den 11. April mehrere, den 25. April allenthalben und sah ich an diesem Tage mindestens 50 Stück oberhalb der Radü schwärmen, kamen aber noch nicht zu ihren Nestern, 3. Mai nahmen sie ihre Nester in Besitz und fingen an zu bauen. Sie fanden sich in

diesem Jahre in hiesiger Gegend in weit grösserer Anzahl ein wie früher. In einem meiner Ställe brüteten 3 Pärchen; da nun in diesem die Decke neu gemacht werden sollte, so nahm ich denselben 4 Mal die Eier fort. Nun wurde die Decke gemacht und nichts desto weniger brüteten 2 Pärchen zum 5. Male und zogen ihre Jungen gross. Am 8. August fingen sie an sich zu sammeln und sah ich oft des Morgens wohl 100 Stück auf den Dächern meiner Gebäude sich sonnen. Nach dem 21. August verzogen sich dieselben bei Tage und blieben nur die Paare hier, die noch Junge hatten, erschienen jedoch des Abends bei den Nestern. Am 22. blieben sie jedoch auch am Tage hier und Nachmittags bei Gewitter, Sturm und Regen blieben sie mehrere Stunden in den Nestern, den 23. fort und erschienen den 28., 29. und 30., sonnten sich auf den Dächern und verschwanden, erschienen aber alle den 5. September noch einmal. Doch blieben noch 3 Brutpaare zurück, deren Junge erst den 9. September ausflogen, den 21. Septbr. zogen noch 20 Stück und den 30. Septbr. (ON. + 8. 19. 8) sah ich die letzten. Im Sommer bemerkte ich, dass die jungen ausgeflogenen Schwalben sich in die bei meiner Wohnung befindlichen dicht belaubten Linden setzten, auch oft des Nachts diese Ruhestätte beibehielten und von den Alten über 8 Tage dort gefüttert wurden.

Bei der letzten Brut in meinem Stalle blieb, nachdem am 9. September 4 Junge ausgeflogen, noch 1 Junges bis zum 13. im Neste, und wurde von den alten mit Nahrung versehen. Mittags dieses Tages war das junge Schwälbchen aus dem Neste und sass im Stalle an der Erde, wo es sich nun fand, dass am rechten Flügel das erste Gelenk (Flügelspitze) fehlte, sie daher zum Fliegen untüchtig war; ich setzte sie wieder ins Nest, sie wurde auch von den Alten gefüttert, da sie aber täglich mehrere Male aus dem Neste war, so tödtete ich sie den 17. September.

*Hirundo urbica* (Z.) den 26. April (W. + 11. 17. 9) einzelne Vormittags gesehen, den 28. April bei Gimble in Westphalen. Der Haupttrupp erschien den 10. Mai und fing gleich den Nestbau an. Den 22. Mai erstes Gelege mit 5, den 27. Juni letztes mit 5 frischen Eiern; vom 10. August sammelten sie sich in grossen Flügen und waren bis zum 30. sehr häufig, den 2. Septbr. Abends wenige, den 10. September (SO. + 9. 17. 11) noch eine einzelne.

*Alcedo ispida* (St., hier nur höchstens Strichvogel) den 1. Juni erstes Gelege mit 7, den 15. Juni letztes mit 7 frischen Eiern.

*Sitta caesia* (St., einzelne auch Strichvögel, indem sie oft in den Meisenzügen vorkommt). Erstes Gelege den 17. Mai mit 6 wenig angebrüteten Eiern, aber auch schon den 21. sah ich flugbare Junge. Den 21. letztes Gelege mit 2 frischen Eiern, welche weggenommen, den 23. wieder 2 Eier im Neste, auch diese wurden genommen, und sass nun der Vogel noch bis zum 30. auf dem Neste, ohne jedoch zu legen. (Schluss folgt.)

---

### Ueber *Syrrhaptus paradoxus* Illig.

Von

Ludwig Holtz.

#### I. Das Steppenhuhn in der Gefangenschaft.

In meinem, Journal f. Orn. XI, S. 394, befindlichen Aufsätze, in welchem ich das Auftreten des genannten Vogels in hiesiger Gegend constatirte, stellte ich in Aussicht, in einem späteren Hefte meine Beobachtungen über den lebend in meinen Besitz gekommenen Vogel zu veröffentlichen.

Dass dies jetzt schon geschieht, ist durch den leider! inzwischen eingetretenen Tod meines kleinen Stubengenossen genugsam motivirt; — sucht doch die Zeit immer gar bald die Eindrücke zu verwischen, welche ein lebendes, eine Zeit mit Liebe von uns gepflegtes und später entrissenes Wesen auf uns gemacht, und ist's deshalb doch nothwendig, diese Eindrücke sobald als möglich zu fesseln.

Wenn inzwischen nun auch genugsam Beobachtungen über das plötzliche, massenhafte Auftreten dieses asiatischen Gastes gemacht wurden und die *Syrrhaptus*-Literatur sich stark gehäuft hat, so ist voraussichtlich die Tagesfrage noch nicht erledigt. — Erklärt doch der Herr Dr. Altum im Anfange seines, Heft 64 pag. 249 dieses Journals befindlichen Aufsatzes, dass *Syrrhaptus* entschieden dem Hühnergeschlecht angehören müsse und keine Taube sei, während man doch nach den, am Ende desselben Aufsatzes angegebenen Maassen der Knochengerüsttheile von *Syrrhaptus*, *Columba* und *Starna* wohl befugt sein kann zu glauben, dass *Syrrhaptus* eher den Tauben als den Hühnern zugezählt werden könne.

Wenn nun auch nicht zu läugnen ist, dass die Beobachtungen, welche man über einen Vogel in der Freiheit macht, die besten



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [12\\_1864](#)

Autor(en)/Author(s): Hintz I Wilhelm

Artikel/Article: [Ornithologischer Jahresbericht 33-52](#)